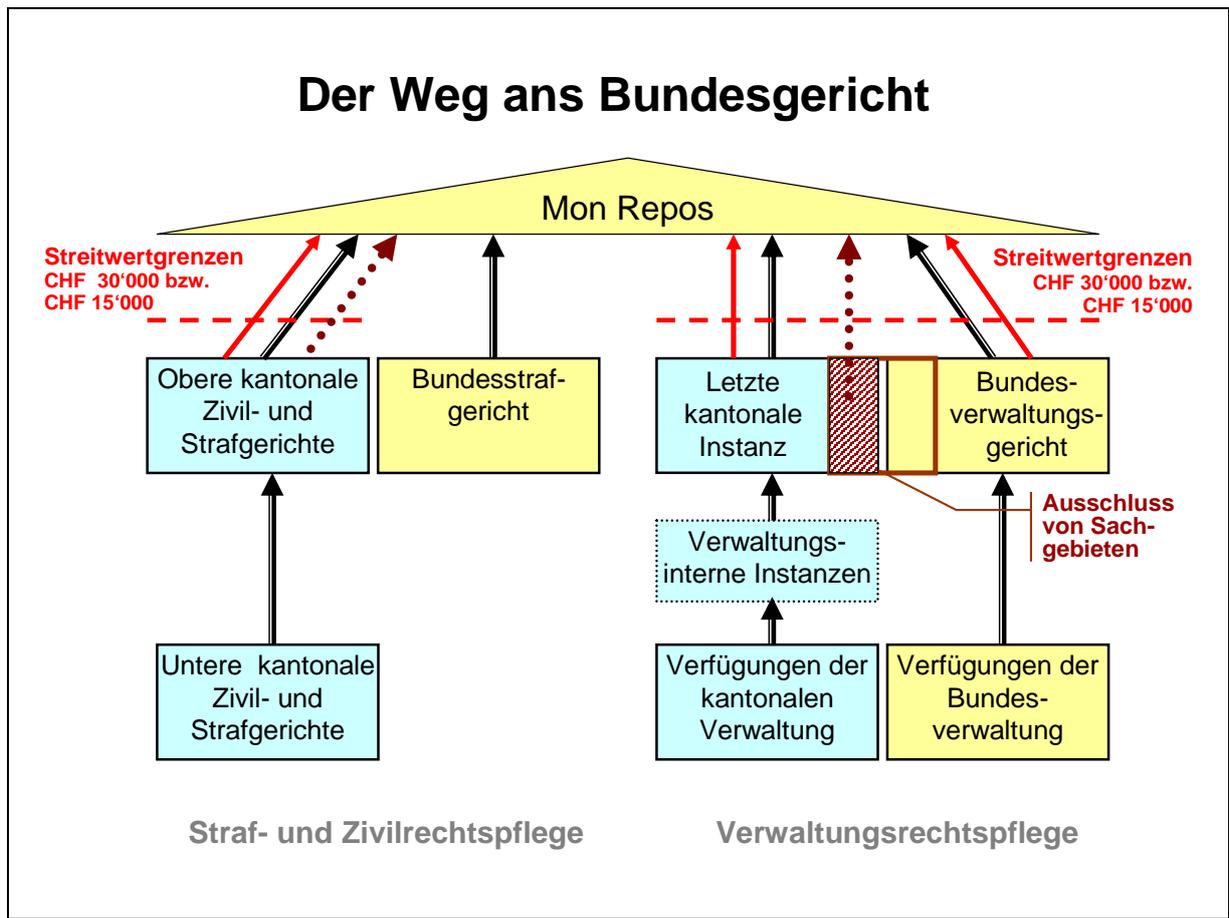


Der Weg ans Bundesgericht



Ordentlicher Rechtsweg (Einheitsbeschwerde)

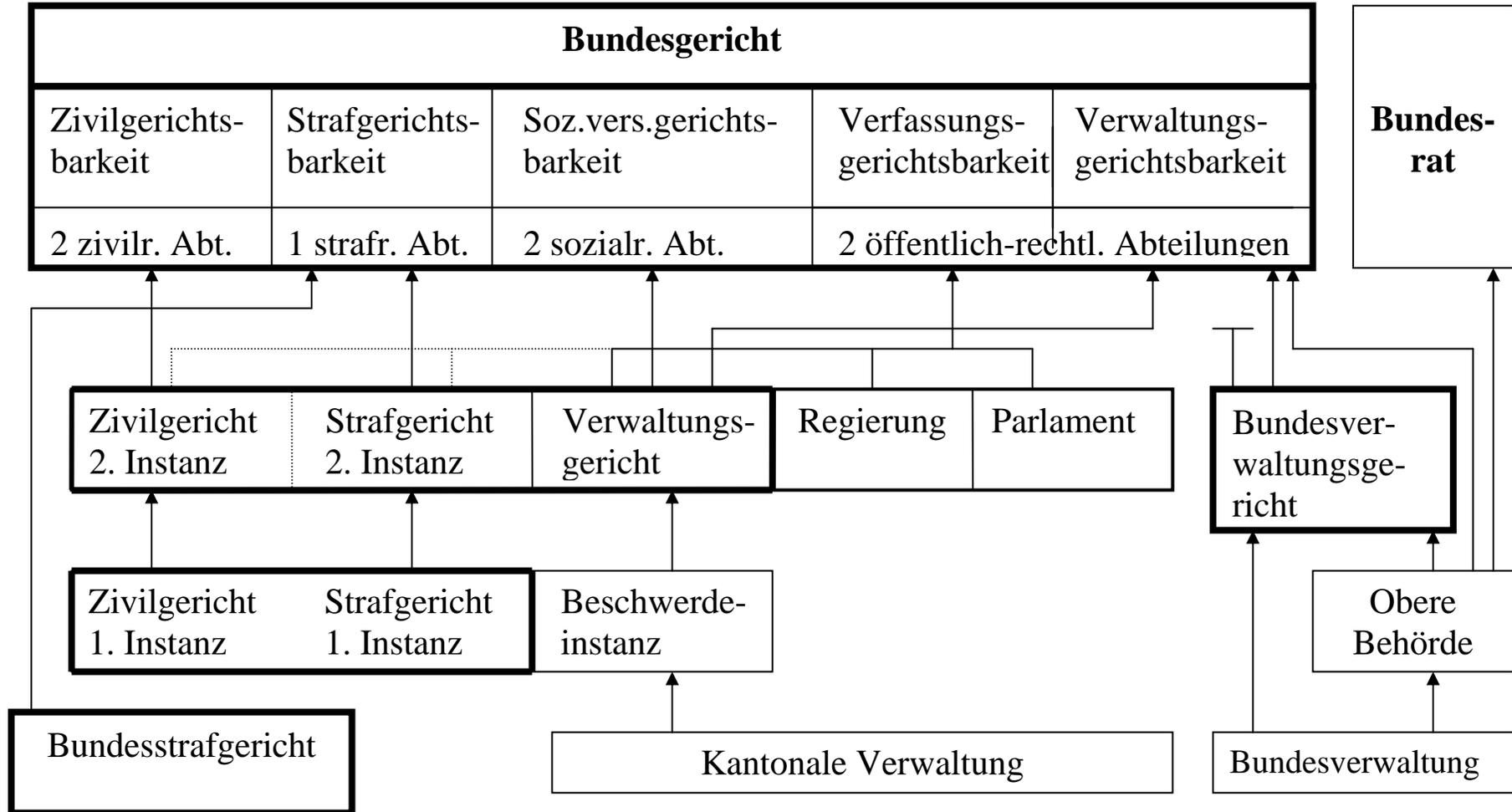


Rechtsweg (Einheitsbeschwerde), wenn der Streitwert nicht erreicht ist und sich eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung stellt.



Rechtsweg (Verfassungsbeschwerde), wenn der Streitwert nicht erreicht ist oder ein Ausschlussgrund vorliegt.

Justizorganisation (stark vereinfacht)



TYPEN DER VERFASSUNGSGERICHTSBARKEIT

Verfassungsbeschwerde

Rechtsmittel: Anfechtung eines staatlichen Aktes wegen Verletzung von verfassungsmässigen Rechten (insb. von Grundrechten)

Organstreitigkeiten

Kompetenzkonflikte zwischen Staatsorganen (z.B. Regierung und Parlament)

Kompetenzstreitigkeiten

Zuständigkeitsverteilung zwischen territorialen Körperschaften (z.B. Bund und Gliedstaaten)

Normenkontrolle

abstrakt Überprüfung der Verfassungsmässigkeit eines Erlasses (Gesetz, Verordnung) ohne Zusammenhang mit einem konkreten Anwendungsfall

konkret vorfrageweise Überprüfung der Verfassungsmässigkeit eines Erlasses anlässlich der Anfechtung eines darauf gestützten konkreten Rechtsanwendungsaktes

weitere

Unabhängigkeit der Judikative

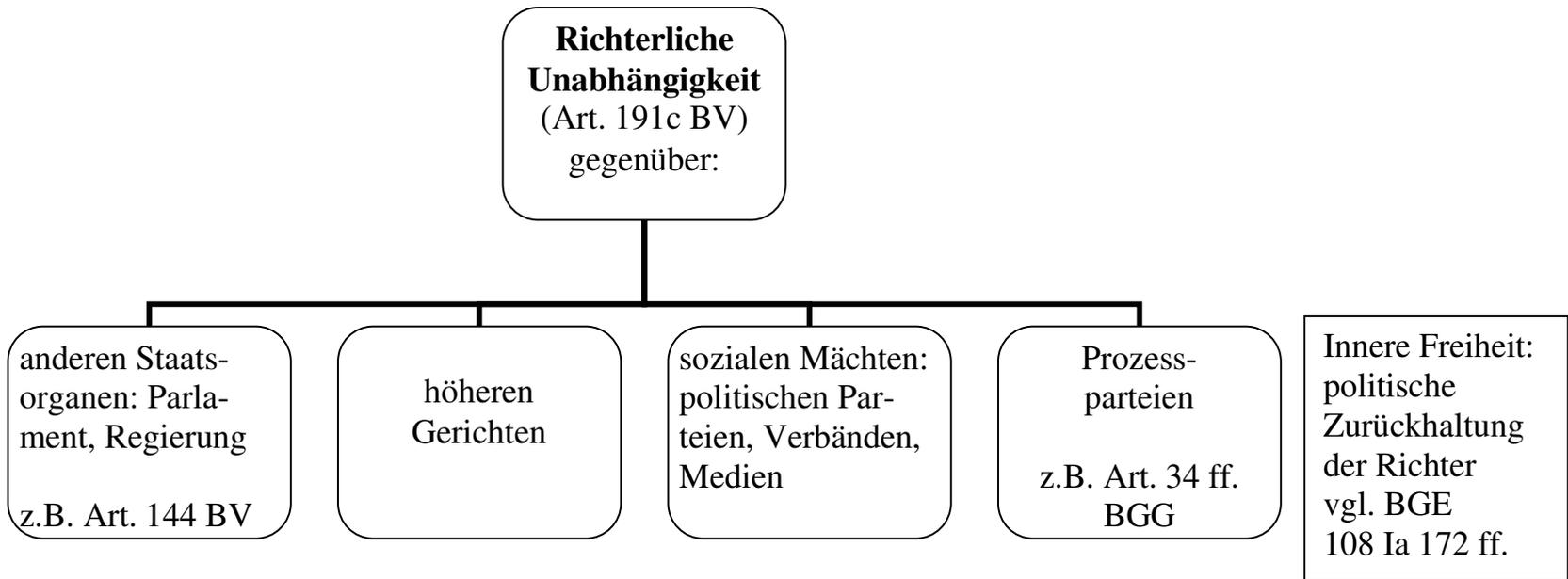
- institutionelle Absicherung
 - organisatorische Trennung (vgl. Art. 188 BV)
 - Unvereinbarkeiten (vgl. Art. 144 BV)
 - Wahl auf Amtsdauer (vgl. Art. 145 BV)
- grundrechtliche Absicherung (vgl. Art. 6 EMRK, Art. 30 BV)

Amtsdauer für oberste Richter (mögliche Lösungen):

- Wahl auf Lebzeiten:
z.B. USA (mit Absetzungsmöglichkeit)
- einmalige Wahl auf relativ lange Amtsdauer:
z.B. D (12 Jahre), I und F (9 Jahre)
- eher kurze Amtsdauer mit Wiederwahlmöglichkeit:
z.B. CH (6 Jahre)

Wahlorgan für oberste Richter (mögliche Lösungen):

- Parlament (z.B. CH)
- Parlamentskammern (z.B. D)
- Staatsoberhaupt in Verbindung mit Regierung (z.B. in A für die Mehrzahl der Richter des VfGH)
- Exekutive in Verbindung mit Legislative (z.B. USA)
- Spezielle Wahlkörper (z.B. in I für ein Drittel der Verfassungsrichter: oberste ordentliche Gerichte)



**R
E
L
A
T
I
V
I
E
R
U
N
G
E
N**

Bindung an
Rechtsnormen

Wahl der
Richter/innen

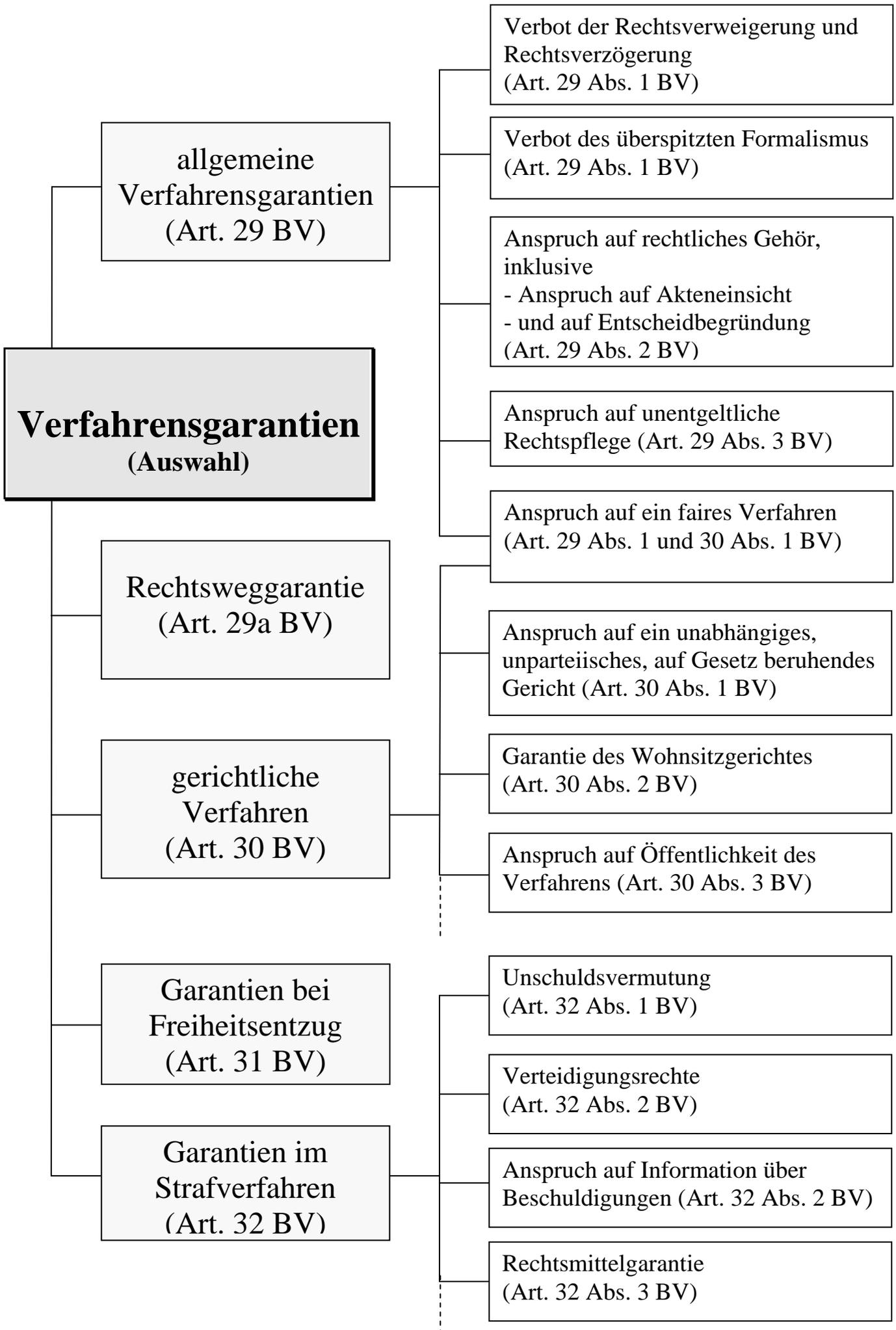
Parlamentarische
Oberaufsicht

„Bindung“ an
Präjudizien

Rechtsmittelweg
(Instanzenzug)

Aufsicht der
obersten
Gerichte

Nominierung
der Richter
durch Parteien



Voraussetzungen der Verfassungsbeschwerde im öffentlichen Recht (Art. 113 ff. BGG)

1. **Unzulässigkeit der Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten** (Art. 113 BGG i.V.m. Art. 83 – 85 BGG)
 - Art. 83 BGG: **Sachgebiet** ganz oder teilweise ausgeschlossen? Wenn ja: Voraussetzungen der Verfassungsbeschwerde weiter prüfen. Bei Zweifeln: evtl. beide Beschwerden erheben (Art. 119 BGG).
 - Art. 85 BGG: **Streitwert** erreicht? Wenn nicht: Liegt eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung vor? Wenn nicht und/oder bei Zweifeln: Voraussetzungen der Verfassungsbeschwerde (Art. 113 ff. BGG) prüfen; evtl. beide Beschwerden erheben (Art. 119 BGG).
2. **Beschwerdeobjekt** (Art. 113 BGG): nur letztinstanzliche kantonale Entscheide.
3. **Vorinstanzen** (Art. 114 i.V.m. Art. 86 BGG): nur kantonale Letztinstanz.
4. **Beschwerdegrund** (Art. 116 BGG): nur Verletzung verfassungsmässiger Rechte.
5. **Beschwerderecht** (Partei- und Prozessfähigkeit + Art. 115 BGG): rechtlich geschütztes Interesse an der Aufhebung oder Änderung des angefochtenen Entscheids.
6. **Form** (Art. 42, 106 Abs. 2 BGG) und **Frist** (Art. 100 BGG)

Die Voraussetzungen der Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten (Art. 82 ff. BGG)

Vorfrage: Zivilsache, Strafsache oder öffentlich-rechtliche Angelegenheit

1. **Beschwerdeobjekt** (Art. 82 BGG)
2. **Vorinstanz** (Art. 86 – 88 BGG)
 - Entscheid: Art. 86 Abs. 1 BGG
 - Erlass: Art. 87 BGG
 - Stimmrechtssache: Art. 88 BGG
3. **Unzulässigkeit der Beschwerde** (Art. 83 – 85 BGG)
 - Art. 83 BGG: **Sachgebiet** ganz oder teilweise ausgeschlossen? Wenn ja: subsidiäre Verfassungsbeschwerde (Art. 113 ff. BGG) prüfen. Bei Zweifeln: evtl. beide Beschwerden erheben (Art. 119 BGG).
 - Art. 84 BGG: Tatbestandselemente erfüllt? (keine Verfassungsbeschwerde möglich).
 - Art. 85 BGG: **Streitwert** erreicht? Wenn nicht: Liegt eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung vor? Wenn nicht und/oder bei Zweifeln: Voraussetzungen der subsidiären Verfassungsbeschwerde (Art. 113 ff. BGG) prüfen, evtl. beide Beschwerden erheben (Art. 119 BGG).
4. **Beschwerdegrund** (Art. 95 ff. BGG)
5. **Beschwerderecht** (Partei- und Prozessfähigkeit + Art. 89 BGG)
6. **Form** (Art. 42, 106 BGG) und **Frist** (Art. 100, 101 BGG)

Abstrakte Normenkontrolle: „Prüfungsprogramm“

BGE 125 I 67 f.:

„Im Verfahren der abstrakten Normenkontrolle hebt das Bundesgericht ein Gesetz nur auf, wenn es sich jeder verfassungskonformen Anwendung und Auslegung entzieht, nicht jedoch, wenn es einer solchen in vertretbarer Weise zugänglich ist (...).“

„Dabei ist mit zu berücksichtigen, unter welchen Umständen die betreffende Bestimmung zur Anwendung gelangen wird. Der Verfassungsrichter hat die Möglichkeit einer verfassungskonformen Anwendung nicht nur abstrakt zu untersuchen, sondern auch die Wahrscheinlichkeit verfassungstreuer Anwendung miteinzubeziehen, um das Risiko einer Verfassungsverletzung möglichst gering zu halten (...).“

„Doch lässt die Möglichkeit, dass in besonders gelagerten Einzelfällen die Anwendung der Norm zu einem verfassungswidrigen Ergebnis führt, den Erlass als solchen nicht verfassungswidrig werden (...).“